

für uns – über uns

Juli - September 2023



anklopfen

ich klopfe
am Ursprung
des Seienden
der kleinen Tür
der Geheimnisse
und spreche aus
meine Offenheit
ein Wegwort zu empfangen

Ich werde verwiesen
auf das Vogelgezwitscher
die tausendfach
glitzernden Tautropfen
im hohen Gras
das Lichtschattenspiel
im Geblättern

und verneige mich
vor der Weite
der erfüllten Bitte

Hildegard Aepli



Gott hat die Ferien erfunden!

Beim Schulschlussgottesdienst der Volksschule haben zwei Klassen in eindrücklicher Weise die Schöpfungsgeschichte aus dem Buch Genesis dargestellt. Daraufhin habe ich den Schülerinnen und Schüler gesagt, dass man Gott als den Erfinder der Ferien sehen kann. Wieso legte Gott am siebten Tag einen Ruhetag ein? Hätte er doch nicht müssen. In dieser Erzählung stecken tiefe Erfahrungen, die eine Anregung für den Urlaub sein können.

Nach jedem Schöpfungsabschnitt hält Gott inne und blickt zurück: „Es war gut“. Heute würde man vielleicht sagen, Gott machte Achtsamkeitsübungen. Auch der Sommerurlaub kann dazu einladen, innezuhalten und mit einem achtsamen, dankbaren Blick zurückzublicken.

Das Innehalten hilft nicht nur, um zur Ruhe zu kommen. Die Dankbarkeit verweist auf Gott und darauf, das Gute in unserem Leben zu sehen – gerade wenn es auf den ersten Blick nicht sichtbar ist. Der achtsame Blick lehrt uns aber auch, die wunderbare Schöpfung Gottes und sein Wirken in unserem Leben wahrzunehmen. Viele Psalmen bringen dieses Ergriffensein und das Lob der Werke Gottes zum Ausdruck.

Dieser achtsame Blick kann uns bei einem Spaziergang begleiten, beim Verweilen auf einer Parkbank, bei einer Bergtour, dem Betrachten der Natur, beim Gebet oder einer Wallfahrt. Ja, vielleicht beim Innehalten und Kerzen anzünden in einer Kirche am Urlaubsort.

Gott ruhte nicht nur am siebten Tag, er heiligte ihn auch. Das Einüben in Dankbarkeit kann helfen, den Blick auf das Wesentliche, das Heilige in meinem Leben, den Blick auf Gott zu richten. Vielleicht kann sie auch eine Neuausrichtung bewirken, gerade dann, wenn man zusammen mit Gott auf das eigene Leben schaut oder in der Bibel nach Gottes Wort für das eigene Leben sucht.

Gott braucht keine Ferien, er begleitet dich aber gerne in deine.
In diesem Sinne wünsche ich eine gute Zeit der Erholung,

Gemeindeleiter Simon





Kinder- und Jugendpastoral

Familiengottesdienste – Wie soll es weiter gehen?

Danke, liebe Barbara! Danke liebes Team!

Eine Ära geht zu Ende – könnte man fast schon sagen. Denn über zehn Jahre lang hat Barbara Bitschi unser Familienteam geleitet und die Familiengottesdienste maßgeblich mitgestaltet! Da ihre Kinder nun die Volksschule beendet haben, hat Barbara beschlossen, mit Ende des Schuljahres das Familienteam zu verlassen.

Mit viel Kreativität und Offenheit, Wohlwollen und Spontaneität, Ideenreichtum und Vision hat Barbara zusammen mit ihrem Team nicht nur die Gottesdienste vorbereitet, gemeinsam haben sie so für viele Familien und Kinder ein prägendes Element in ihrem Glaubensleben geschaffen. Dafür sei Dir, liebe Barbara, von Herzen ein großes Dankeschön gesagt!

Dieser Dank gilt aber auch dem ganzen Team, besonders Edith und Simona, die zusammen mit Barbara das Team verlassen.

Da dies ein großer Umbruch bedeutet, müssen wir uns noch mal ganz neu überlegen, wie wir künftig mit Kindern und Familien Gottesdienst feiern wollen und wer hier mitwirkt. Dies tun wir wie folgt:

Einladung zum Austauschabend

**Donnerstag, 28.9.2023, 19:00 Uhr
Pfarrsaal Tosters**

Gemeinsam wollen wir überlegen, wie es in Tosters mit Familiengottesdiensten weitergehen soll und sammeln Ideen. Eingeladen sind alle, die sich miteinbringen möchten und sich vorstellen können in irgendeiner Weise mitzuwirken. Die Teilnahme bringt keine Verpflichtungen mit sich.

Gemeindeleiter Simon

Jugendgottesdienste in der Wolfgangskapelle

Vor dem Sommer gab es in der Wolfgangskapelle nochmal einen Jugendgottesdienst zusammen mit unserer Jugendband. Für den Herbst planen wir eine vierteilige Serie von Jugendgottesdiensten - die genauen Infos dazu gibt es dann im Herbst. Die Gottesdienste werden jeweils von den Tostner Minis geplant und vorbereitet sowie auch geleitet. Eingeladen sind aber nicht nur Minis, sondern alle Jugendlichen aus der Region im Alter zwischen 11 und 16 Jahren.

Um alle Infos rechtzeitig zu erhalten, empfiehlt es sich, auf Facebook oder Instagram Gemeindeleiter Simon (@simongribi) oder dem Kanal der Pfarre Tosters (@pfarretosters) zu folgen.

*„Der Jugendgottesdienst ist auch immer cool,
die Vorbereitungen sind immer spannend zum
Mitbesprechen.“
Johanna und Melina*



Wallfahrt nach Einsiedeln

Mit den großen Minis machten wir am 1. Juli einen Ausflug ins Kloster Einsiedeln. Dort haben wir den Pilger-Gottesdienst besucht, wo wir speziell begrüßt worden sind. Von Br. Alexander, den Gemeindeleiter Simon gut kennt, haben wir eine sehr spannende Führung durch das Kloster bekommen sowie einen Einblick in ihre Aufgaben und die Geschichte. Highlights waren die über tausendjährige Stiftsbibliothek mit über 180 000 Büchern und wertvollen Handschriften sowie das Naturalienkabinett. Der ältesten Pferdezucht Europas musste natürlich auch ein Besuch abgestattet werden.

Abgerundet wurde der Ausflug mit einem Besuch in der Trampolinhalle, wo wir uns noch eine Stunde lang auspowern konnten.

Leticia & Simon

„Ich finde der Ausflug war interessant. Ich habe viel darüber gelernt, wie Leute in einem Kloster leben.“

Maximilian

„Die Klosterführung war sehr interessant und der Trampolinpark war als Abschluss perfekt.“

Pauline

„Wir fanden der Ausflug ins Kloster war ein tolles Erlebnis. Wir konnten viel lernen und Bruder Alexander war ein netter Führer bei der Führung durch das Kloster. Der Trampolinpark war noch cool zum Auspowern.“

Johanna & Melina



Aus der Pfarre ...

Firmung



Zehn junge Frauen und Männer haben sich im vergangenen Jahr auf eine spannende Reise begeben. Sie waren unterwegs, um Lebens-, Glaubens- und Sinnfragen nachzugehen. Damit sie sich darauf gut einlassen konnten, durfte natürlich jeweils eine leibliche Stärkung nicht fehlen. Neben vielen spannenden Treffen mit tollen Diskussionen gab es auch einige Highlights: Ein Salbungsgottesdienst vor Weihnachten in der Wolfgangskapelle bei besonderer Atmosphäre, gemeinsames Kekse backen und verkaufen (Wunsch der Firmlinge! – mit einem Erlös von 800,-€), ein Nachmittag zusammen mit den Paten und ein intensives und tolles Wochenende in Arbogast.

Beim Wochenende war dann die Überraschung doch groß, dass die Firmvorbereitung schon am Ende ist und nur noch der Firmgottesdienst auf sie wartet. Die gute Stimmung in der Gruppe zeigte sich auch in der Frage: „Können wir so ein Wochenende jetzt jedes Jahr machen? Wir würden sofort wieder kommen!“

Eine große Besonderheit gab es dann bei der Firmung selber: Die ganze musikalische Gestaltung wurde von Firmlingen, Paten und Eltern zusammen mit Gemeindeleiter Simon übernommen. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an das Firmteam, das diese jungen Menschen im letzten Jahr begleitet hat.

Simon Gribi

Alpha



Möglicherweise ist es ihnen aufgefallen: Da war diese Gruppe von Menschen, die sich zwischen Ostern und den Sommerferien jeweils am Dienstagabend im Pfarrsaal traf. Der Raum war liebevoll dekoriert, die Gäste wurden mit einem Sekt-empfang begrüßt und es herrschte eine fröhliche Atmosphäre. Haben Sie sich gefragt, was da vor sich ging?

„Komm wie du bist und sag, was du denkst.“

Alpha ist ein Konzept, bei dem Frauen und Männer den christlichen Glauben in einer entspannten Atmosphäre (neu) entdecken können. Ganz nach dem Motto „Entdecke: LEBEN - GLAUBE - SINN“. Jedes Treffen beginnt mit einem gemeinsamen Essen, darauf folgt ein Videoimpuls, der zum Nachdenken anregt. Themen wie „*Wer ist Jesus?*“, „*Warum und wie bete ich?*“, „*Heilt Gott heute noch?*“ regen zum gemeinsamen Austauschen im Anschluss an, bei dem jede Person dazu ermutigt wird, persönliche Fragen und Ansichten einzubringen.

Alpha entstand bereits in den 1970er Jahren in einer anglikanischen Kirche in London und hat sich seitdem auf allen Kontinenten und allen christlichen Konfessionen ausgebreitet. Millionen



von Menschen haben sich aufgrund dieses Konzepts auf eine Reise begeben, neue Freundschaften geschlossen und Kirche auf eine völlig neue Weise erlebt. Das Spannende daran ist, dass die meisten Teilnehmer:innen sich zu Beginn der Reise nicht unbedingt als regelmäßige Kirchgänger:innen oder manchmal sogar nicht einmal als Christ:innen bezeichnen würden.

Eine **Alphagruppe** hat sich hier bei uns in Tosters gebildet, nachdem sich eine kleine Gruppe zusammengeschlossen hat und spontan einige Menschen eingeladen hat, um einen ersten Durchlauf zu starten. Zehn Wochen lang wurde gemeinsam gegessen, gelacht, diskutiert, gebetet und das Leben miteinander geteilt.

*„Es war eine wertvolle Erfahrung, mich mit Menschen mit verschiedensten Einstellungen auszutauschen und Lebensthemen zu diskutieren.“
– Jürgen*

„Es ist schön, sich an Themen des Glaubens heranzuwagen, über die man sich sonst kaum Gedanken macht oder die eigene Haltung neu zu reflektieren.“ – Birgit

Anmerkung: Ich bin neben meiner Tätigkeit als Gemeindeführer in Tosters auch Ansprechpartner für Alpha in Vorarlberg. Komme gerne auf mich zu, wenn du Fragen, Anregungen oder Ideen hast und natürlich auch, wenn du gerne bei Alpha mitwirken oder teilnehmen möchtest.

Sunday Evening

Im Gottesdienst zu Pfingsten erzählte ich von meinen Erlebnissen und Eindrücken, die ich während meines Aufenthaltes in London hatte. Ich war dort anlässlich eines großen Treffens im Rahmen meiner Zuständigkeit und Verantwortung für „Alpha“. (Ein kleiner Reisebericht ist auch unter: www.kath-kirche-vorarlberg.at/alpha erschienen.) Die Begeisterung über meine Erfahrungen dort ist seither gewachsen und gereift und etwas, das daraus entstanden ist, möchte ich euch gerne mitteilen.

So wie jeder Mensch einzigartig und besonders ist, so gibt es auch vielfältige Weisen, wie Menschen Gottes Stimme hören, zu Gott beten und ihn loben. Deshalb ist es auch wichtig, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, dass viele Menschen Gott begegnen können, die Gegenwart des Heiligen Geistes spüren und dass sie die Frohe Botschaft des Evangeliums in ihrem Leben aufnehmen können. Oder um an die Pfingstpredigt anzuknüpfen: Ich glaube daran, dass der Heilige Geist die Macht hat, alles zu verändern, was er berührt. Und deshalb ist es mir ein Herzensanliegen, vielfältige Räume zu schaffen, wo wir auf persönliche Weise erfahren, wie Gott mit seinem Heilshandeln in unserem Leben wirkt, und ihn dafür loben können.

Die Hauptgottesdienste an den Sonntagvormittagen sind ein Höhepunkt, wo dies ritualisiert zum Ausdruck gebracht wird – und das werden sie auch weiterhin bleiben. Zusätzlich werden wir ab Herbst monatlich einen Gottesdienst am Sonntagabend anbieten, der auch Menschen ansprechen soll, die bisher nur wenig Zugang zur Kirche haben, sich in den klassischen Gottesdiensten nur schwer wiederfinden können oder neu sind im Glauben.



Es soll ein Gottesdienst sein, in dem mehr Raum für den individuellen Glauben geschaffen wird, um persönliche Begegnungen mit unserem dreifaltigen Gott zu ermöglichen. Zeit, um Gott mit Liedern zu loben. Predigten aus dem Leben, die das Wort Gottes in unser Leben übersetzen, sind ein zentrales Element, um Menschen dort abzuholen, wo sie stehen mit ihren Situationen, Schicksalen, Nöten und Ängsten. Berichte und Zeugnisse von Menschen aus der Pfarre und darüber hinaus aus ihrem Leben und Ringen mit Gott. Menschen können für sich beten lassen und Gebetsanliegen vor Gott bringen. Dieses Format soll den persönlichen Glauben eines/einer Jeden fördern und das Teilen und Feiern des Glaubens und die Freude in der Gemeinschaft ermöglichen.

Die konkreten Termine folgen nach den Ferien.

Gemeindefeiter Simon Gribi

Oktoberrosenkranz

Der Monat Oktober gilt traditionell als „Rosenkranzmonat“. Heute können aber immer weniger Menschen etwas mit dieser Gebetsform anfangen. Doch gerade in der Monotonie und Einfachheit des Rosenkranzes erleben viele, wie dieses Gebet Raum für das Eigentliche schaffen kann, für Gedanken und Einkehr.

So möchte Tobias Kurz an die Tradition anknüpfen und wird am Freitag, 13. Oktober um 19:00 Uhr einen Oktoberrosenkranz in der Pfarrkirche gestalten. Herzliche Einladung dazu - und auch sich der kleinen Gruppe anzuschließen, die jeden Freitag um 19:00 Uhr den Rosenkranz betet.

Sommersegen

Guter Gott segne uns

*Jede Sekunde in der wir
den Atem spüren,
jede Minute in der wir
ein Lachen hören,
jede Stunde in der wir
unsere Liebsten sehen,
jeden Tag den wir
miteinander gehen.*

*Jede Woche in der wir
Beziehung leben,
jeden Monat dem wir
Frieden geben,
jedes Jahr in dem wir
in Erinnerung schweben.*

*Segne uns
zu jeder Zeit,
damit dein Seigen
die Menschen eint.*

Amen

Mona Pexa, 2022

Aus der Pfarre ...

Lange Nacht der Kirchen



Am 02. Juni haben wir um 22:00 Uhr in St. Wolfgang unsere Vigil – „Nachts in der Wolfgangskapelle“ – gefeiert. Sie sollte ein besinnlicher Abschluss der Angebote unseres Pfarrverbands im Rahmen der langen Nacht der Kirchen sein.

Schon seit (fast) ewigen Zeiten liegt die Wolfgangskapelle am Waldrand neben dem Soldatenfriedhof. Spaziergänger gehen daran vorbei, Radfahrer blicken zu ihr hoch und so manch Neugierige drückt die Türklinke und möchten wissen, wie sie innen ausschaut, um dann festzustellen, dass sie verschlossen ist.

In der Nacht, am 2 Juni stand sie offen und hat mit Kerzenlicht eingeladen zur Vigil. Die Vigil ist eine uralte Gebetsform, die im Mönchtum ihren Ursprung hat und die geprägt ist durch den Charakter des nächtlichen Wachens.

Wachen – warum?

Die Mönche damals (und auch heute) wachen und warten auf den Herrn. Sie erwarten etwas –

noch besser JEMANDEN, Jesus Christus, die Sehnsucht ihres Herzens.

Dieses Wachen und Warten haben wir aufgegriffen, besungen und meditiert. Das stimmungsvolle Licht in der Kapelle und der wunderbare Gesang des Chores Panta Rhei hat uns darin unterstützt und eine Atmosphäre geschaffen, in der es möglich war, dieses Erwarten des Herrn mit den Sehnsüchten und Erwartungen des eigenen Herzens zu verbinden.

Verbindung war auch spürbar unter den Mitfeiernden; schon während der Feier in der Kapelle, als auch beim geselligen Zusammensein bei der Agape.

Für mich war es ein Abend voller herzlicher Begegnungen (Begegnung mit dem Herrn, Begegnung mit den Menschen, Begegnung mit mir selber und der Sehnsucht meines Herzens), der mich tief beglückt und beseelt hat.

Im wahrsten Sinn des Wortes beglückend war für mich schon die Vorbereitung dieses Abends: Dany, Verena, Alexander und Georg – es hat mir richtig Spaß gemacht, mit euch diesen Abend zu planen und durchzuführen. Von Herzen DANKE! Danke auch den fleißigen Händen im Hintergrund und den wunderbaren Stimmen des Chores, die beigetragen haben, dass dieser Abend gelingen konnte!

Karin Ebner



Arbeitskreis Seniorennachmittag

Ein Jahr mit geselligen Seniorennachmittagen und fröhlichen Feiern zu verschiedenen Anlässen, ist zu Ende gegangen. Als krönenden Abschluss haben wir, das Seniorenteam, zu einem Ausflug ins benachbarte Allgäu eingeladen. Monika und Waltraud organisierten schnell und gekonnt einen Reisebus mit freundlichem Chauffeur und was sonst noch alles zu einem schönen Ausflug dazu gehört.



45 Senioren und Seniorinnen folgten der Einladung und so fuhren wir pünktlich um 10:30 Uhr bei herrlichem Wetter los. Im Gasthaus „Rose“ in Hörbranz machten wir Mittagspause und ließen uns ein Naturschnitzel mit Beilagen sowie ein köstliches Dessert schmecken. Anschließend setzten wir die Fahrt über Hohenweiler, Sigmarszell und Scheidegg nach Lindenberg fort.

Dort besuchten wir die Kirche „St. Peter und Paul“, die wegen ihren enormen Ausmaßen auch „Westallgäuer Dom“ genannt wird. Wir erfuhren einiges an Daten und Fakten über dieses imposante Bauwerk sowie über die beiden Apostel Peter und Paul. Die im vergangenen Jahr leider verstorbenen Seniorinnen aus unserem Kreise, nahmen wir mit einem Gebet und einem Lied in unsere Mitte und zündeten anschließend Kerzen für sie an.

Dann ging die Fahrt weiter nach Sulzberg, wo wir auf der Terrasse des Gasthofes „Alpenblick“ den Nachmittag gemütlich ausklingen ließen, bevor uns der Bus wieder zurück nach Tosters brachte. Es war ein Ausflug, so wie man ihn sich vorstellt. Die Sonne lachte, die Laune war bestens, die Fahrt verlief ohne Zwischenfälle, das Essen war ausgezeichnet und jede und jeder erfreute sich bester Gesundheit.





Wir, das Seniorenteam und die Seniorennachmittag-Besucher:innen freuen uns heute schon auf den 26. September, denn dann geht's wieder los mit unseren Treffen im Pfarrsaal!

Anna Konzett

Vorschau

26.09. 14:30 Uhr Seniorennachmittag

10.10. Ausflug in den „Nenzinger Himmel“

Wir holen Sie gerne zum Seniorennachmittag ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Bitte rufen Sie unter diesen Telefonnummern an:

Monika Vallant: 0664 394 3648

Anna Konzett: 0699 1065 6116

Wir freuen uns immer über neue Gäste!

Team der Senior:innennachmittage



WIR SAGEN DANKE

Angelika Del Missier hat in den letzten Jahren im Pfarrblatt-Team fleißig mitgedacht und an den jeweiligen Wochenenden vor dem Druck das „für uns über uns“ Korrektur gelesen.

Liebe Angelika, wir danken Dir für diese wertvolle Arbeit und wünschen Dir alles Gute.

Das Pfarrblatt-Team

Barbara, Christine, Sabine und Eugen





Neubepflanzung auf dem Kirchplatz

Aufgrund des schlechten Zustandes der Blumenbeete auf dem Kirchplatz waren wir gezwungen, diese neu zu bepflanzen.

Im vorderen Beet wurde Lavendel (lilablauere Blütenähren) und im hinteren die Zwergdeutze (weiße Glockenblüten) gepflanzt. Beide Pflanzsorten sind wertvolle Nahrungsquellen für verschiedene Insekten, wie Bienen, Schmetterlinge, Hummeln und Schwebfliegen.

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass die Beete nicht betreten werden, damit die Pflanzen in Ruhe anwachsen und gedeihen können



Pfarrbüro macht Urlaub

Das Pfarrbüro ist vom
7. August bis 1. September 2023
nur am Mittwoch
von 09:00 bis 11:00 Uhr geöffnet.
Einen Seelsorger erreichen Sie unter der
Telefonnummer 0676 83240 8216.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Sabine, Simon und Hubert

Neue Mieter in St. Corneli

„Wir sind die fünfköpfige Familie Waldner/Wilfling und als solche stellen wir uns herzlich als neue Bewohner des Mesnerhauses in St. Corneli vor.

Dieser Ort war schon immer ein ganz besonderer für uns, seit vielen Jahren spazieren wir bereits regelmäßig hierher, um die alte Eibe zu besuchen, die Kapelle zu bestaunen, im Gasthaus einzukehren, zur Burg zu gehen oder um Wildkräuter zu sammeln.

Hier scheint die Zeit ein wenig still zu stehen oder zumindest langsamer zu verlaufen, so dass wir zur Ruhe und zu uns selbst zurück kommen können.

So kam es, dass wir vor ungefähr 1,5 Jahren einen Spaziergang hierher gemacht haben. Die vorherige Mieterin stand gerade draußen auf dem Vorplatz und unterhielt sich mit einem Paar, wahrscheinlich über eine Hochzeit. Wir waren bereits am Haus vorbeigegangen, da hatte ich das Gefühl etwas über einen Auszug gehört zu haben. So ging ich noch mal zurück und fragte nach. Und so war es, sie erzählte das Haus würde in ein paar Monaten frei werden und wir uns bei der Pfarre melden könnten, sollte Interesse bestehen.

Da auch das Mesnerhaus immer etwas ganz Besonderes für uns war und mit einer gewissen Faszination verbunden, waren wir sehr aufgeregt und eine lange Zeit des Hoffens begann.

Die Pfarre musste viele Entscheidungen treffen und im Endeffekt war so einiges geschehen, damit wir schlussendlich die glücklichen neuen Bewohner werden konnten.

Wir sind sehr froh über die Tatsache, denn wir fühlen uns hier außerordentlich wohl. Es fühlt sich richtig und stimmig an, wir sind angekommen.

In diesem Sinne bedanken wir uns noch einmal herzlich bei der Pfarre Tosters, wir freuen uns auf die kommende Zeit im Mesnerhaus!“

Melanie Waldner

Zweimal Kirche mit TiTo

Zu Fronleichnam feierten wir mit Wolfgang Metz - seines Zeichens Hochschulseelsorger in Tübingen und SWR Rundfunkpfarrer - einen ganz besonderen Gottesdienst. Erst teilte er mit uns seine Gedanken zur Kraft, die im gemeinsamen Essen – Mahl halten steckt und dann durften wir mit ihm ein modernes, feierlich-beschwingt gesungenes Hochgebet erleben. Nach einer kleinen Fronleichnamsprozession rund um die Kirche, durften sich alle Kirchbesucher und so einige mehr über den Frühschoppen der Harmoniemusik Tisis-Tosters freuen. Bei feiner Bewirtung und tollem Wetter genossen wir die Musik und das Beisammensein auf dem Kirchplatz.

Anders als geplant, weil in der Früh das Wetter leider nicht mitspielte, fand die Burgmesse am 2. Juli nach einer schwierigen, kurzfristigen Entscheidung dann doch in der Kirche statt. Auch zu diesem Anlass spielte die Harmoniemusik wunderbar auf – im Gottesdienst und auch beim Frühschoppen bei der anschließenden Agape, welche von manchen spontan zum kleinen Grillfeschtle an der Feuerschale erweitert wurde.

Barbara Bitschi





Segensfeier für Paare

Jede Liebesbeziehung hat einen Anfang

Wie lange liegt bei euch dieser Anfang zurück?
Könnt ihr euch noch erinnern?

Viele Paare kamen am Freitag, den 16.06.2023 abends in die Kirche, um der Liebe und der Partnerschaft mitten im Alltag einen ganz besonderen Platz zu geben. Die Liebe braucht Momente der Feierlichkeit, und sie braucht auf jeden Fall Feste jenseits des täglichen Trubels.



In der schön geschmückten Kirche und bei ansprechender Musik feierten wir, beteten wir gemeinsam, hörten die Geschichte von Jakob und Rahel aus dem Ersten Testament und unterhielten uns mit unserer Partnerin oder unserem Partner über den Beginn der eigenen Liebesbeziehung. Viele werden es sicherlich noch ganz genau wissen, vielleicht musste man sich aber auch gegenseitig ein bisschen auf die Sprünge helfen, und bei manchen hat es mit der Liebe einfach so seine Zeit gebraucht, ... auf jeden Fall war es eine Reise und einen gelungenen Abend wert.

Simon und Hubert luden anschließend ein, sich als Paar segnen zu lassen, Gottes Kraft zu tanken und sich von Gott berühren zu lassen. Es war schön zu sehen und zu spüren, wie berührt und auch angerührt manche waren.

Der Ausklang fand bei einer ausgiebigen Agape und bei Feuer im Freien vor der Kirche statt.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an alle, die mitgeholfen haben, diesen Abend so besonders und speziell zu machen.

Segensfeier für Paare –
eine „Kraft – Tankstelle“ für Liebespaare.
Bis zum nächsten Jahr!

Verena Ulmer mit Team

Damit unsere Beziehung gelingt und wir in Achtsamkeit und Liebe miteinander leben können, bitten wir dich, Herr, dass wir:

*Gut zuhören können -
und offen miteinander sprechen;
ein Auge haben für den anderen -
und auch einmal ein Auge zudrücken können;
die Wahrheit sagen mit Liebe -
und über Fehler auch einmal schweigen können;
von Herzen freudig geben -
und dankbar empfangen können;
uns ehrlich entschuldigen -
und ebenso aufrichtig verzeihen;
eine eigene Meinung haben -
und andere Meinungen achten;
uns freuen an einem guten Wort -
und mit Lob und Dank nicht sparen;
Feste und Feiern als Farbtupfer im Alltag
genießen - aber auch miteinander
schweigen können;
die Eigenständigkeit und
Selbstständigkeit pflegen -
und die Gemeinsamkeiten
nicht vernachlässigen;
uns helfen lassen -
und die Last des anderen tragen helfen.
Amen.*

Theo Schmidkonz

Kräutersegnung



©canva.com

Traditionellerweise gibt es in der katholischen Kirche am 15. August, dem Hochfest Maria Himmelfahrt, Kräutersegnungen. Das Fest der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel wird schon seit dem 5. Jahrhundert begangen und ist das älteste bekannte Marienfest. Der Glaube der katholischen Kirche besagt, dass Maria nach ihrem Tod aus ihrem steinernen Grab heraus von Jesus „mit Leib und Seele“ in den Himmel gerufen wurde. So ließ es Papst Pius XII. 1950 in einem Dogma verkünden. Wir feiern, dass bei Maria bereits vorweggenommen ist, was Gott allen Menschen versprochen hat: die Zukunft des ganzen Menschen mit Leib und Seele in einem ewigen Leben bei ihm.

Mindestens schon seit dem 9. Jahrhundert werden an diesem Tag Heilkräuter und Blumen mit in den Gottesdienst gebracht. Der Brauch, das Marienfest mit einer Kräutersegnung zu verbinden, geht auf Legenden zurück, die besagen, dass den Aposteln beim Öffnen des Grabes von Maria drei Tage nach ihrem Tod der Duft von Rosen, Lilien und Heilkräutern entgegenströmte.

Zu den gesegneten Kräutern gab und gibt es viele Bräuche: Die Sträuße werden zuhause meist bei der Eingangstür aufgehängt oder hinter ein Kreuz gesteckt. Früher zog man bei drohendem Unwetter Arnika aus dem Strauß und warf es ins Feuer, um Blitz fernzuhalten. Der Tee aus diesen Kräutern galt als besonders heilsam und auch kranken Tieren mischte man sie unters Futter, um

ihre Heilung zu fördern. War der Strauß bis Weihnachten nicht aufgebraucht, galt es als ein gutes Jahr. Der Rest der Kräuter wurde dann in den Rauhächten verbrannt und beim Räuchern durch das Haus getragen.

Im Benedictionale, dem Handbuch für verschiedene Segensfeiern, heißt es: *Die Heilkraft der Kräuter soll durch die Fürbitte der Kirche dem ganzen Menschen zum Heil dienen. Dieses Heil ist an Maria besonders deutlich geworden. [...] Mit den Blumen bringen wir die Schönheit der Schöpfung in den Gottesdienst, der so zu einem sommerlichen Fest der Freude wird.*

Heil und Heilung hängen zusammen: Gott will unser Heil, er möchte, dass unser Leben zur Vollendung kommt. Die leibliche Aufnahme Mariens in das Leben bei Gott zeugt davon.

Die Heilkraft von Kräutern soll Leib, Geist und Seele des Menschen zum Heil, zum Leben führen.

Kräuter, die gesegnet werden, symbolisieren den Wunsch nach dem ganzheitlichen Heilwerden des Menschen, das Maria bereits geschenkt wurde. Verbunden wird diese Segnung auch mit der Freude der Menschen über die Schönheit der Schöpfung und dem Dank dafür. Die bunten, duftenden Kräuter zeigen uns die Fülle und den Reichtum des Lebens, das Gott uns schenkt.

Veronika Gribi

**Dienstag, 15. August 2023
um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche**

Feiern wir das Fest
Mariä Aufnahme in den Himmel.
Bei diesem Gottesdienst werden die
mitgebrachten Kräuter gesegnet.

Sankt Corneli Konzerte 2023



Samstag, 5. August, 19:00 Uhr - Pfarrkirche

**Re-halee-boha, Re-hulio
Evelyn Fink Mennel mit ihrer Messis
Cellogruppe, den Kons-Fiddlern & der
Occhi-Belli-Band**

Wenn Evelyn Fink-Mennel mit ihren Gruppen aufspielt, dann wird gestrichen, gezupft, gesungen und gejodelt.

Berührungssängste kennt sie keine. Sie reist mit ihren Musiker:innen durch verschiedene Kulturen und Kontinente und schafft es wie kaum jemand, der Freude des Lebens an sich selbst musikalischen Ausdruck zu verleihen.



**Sonntag, 3. September, 17:00 Uhr -
Wallfahrtskirche St. Corneli**

**Eröffnungskonzert
der Feldkircher Streichertage 2023**

Lisa Jacobs, Violine
Geneviève Strosser, Viola
Mathias Johansen, Violoncello
& Teilnehmer:innen der Feldkircher
Streichertage

Werke von Ludwig van Beethoven u.a.

Dass die Feldkircher Streichertage in Sankt Corneli mit einem festlichen Konzert eröffnet werden, hat sich mittlerweile bei den internationalen Teilnehmer:innen dieses Kurses und beim Sankt Corneli-Publikum als unverzichtbarer Termin etabliert. Internationale Hochschullehrer:innen aus ganz Europa musizieren mit einer ebenso internationalen Schar an Kursteilnehmer:innen.

Kontakt: Thomas Bayer
Tel. *43(0)664 5094890
thomas.bayer@vcon.at

Kartenreservierung: www.sankt-corneli.com
oder Pfarramt Tosters Tel. +43(0)5522 72289
(Bürozeit 9 bis 11 Uhr, im August nur mittwochs)



Caritas

Von Michael Zündel, Juni 2023

Alles verloren - trotzdem Hoffnung auf Neubeginn - Südäthiopien - Region Borana

Drei Jahre lang hatte es in weiten Teilen der Region Borana im Süden Äthiopiens nicht mehr geregnet, ehe Mitte März endlich der ersehnte Regen kam. Doch für hunderttausende Menschen kam er zu spät. Über drei Millionen Rinder und Ziegen, die Lebensgrundlage der Borana, verendeten qualvoll. Als letzter Ausweg blieb den Menschen das Verlassen ihrer Dörfer und die Zuzug in einem der großen Camps entlang der Hauptstraße nach Kenia.



Auch die 39-jährige Galmo Godana ist vor knapp 10 Monaten mit ihren 4 Kindern im Alter von 11, 8, 5 und 1/2 Jahr in das Camp bei Dubluk gekommen. Hier leben inzwischen rund 10.000 Familien, also an die 50.000 Menschen. Ihnen allen gemeinsam ist die Hoffnung auf Überleben. „Ich hatte vor, hier durch Feuerholz-Sammeln und -Verkaufen ein bisschen etwas für meine 4 Kinder verdienen zu können“, erzählt Galmo. „Das hat anfangs auch funktioniert. Doch dann habe ich mir eine schlimme Fußverletzung zugezogen, seither kann ich nicht mehr richtig gehen. Nun sind wir alle ausschließlich auf die Lebensmittelhilfe hier im Lager angewiesen.“ Und dass die nicht ausreichen, bestätigt die 11-jährige Gillmo: „Fast jeden Abend sinke ich hungrig in den Schlaf und gehe mit knurrendem Magen in die Zeltschule.“

Allen Kindern geht es hier gleich. Wir haben Hunger – und wir sehnen uns nach unserem früheren Leben!“

Der Krise trotzen:

Addis Abeba - Hanna Orphans Home

Im Straßenkinderprojekt Hanna Orphans Home in Addis Abeba, gelegen in einem der ärmsten Viertel der Stadt, bemüht sich das Team um die Leiterin und Gründerin Hanna Teshome täglich mit vollem Einsatz darum, die 200 Kinder und deren Familien durch die herrschende Krise zu bringen.

Neben der politisch instabilen Situation nach zwei Jahren Bürgerkrieg in der nördlichen Region Tigray machen Hanna Orphans Home vor allem die exorbitant angestiegenen Preise für Lebensmittel zu schaffen: „Die Preise für sämtliche Grundnahrungsmittel sind in den letzten beiden Jahren durch die Decke gegangen“, berichtet Hanna Teshome. „Viele Familien unserer Schützlinge können nicht mehr ausreichend Nahrungsmittel kaufen, um alle hungrigen Mäuler satt zu bekommen. Oft bekommen die Kinder nur hier bei uns genug zu essen und können so zumindest einmal am Tag satt werden“.

Eigene Bäckerei

Bis vor kurzem war die Versorgung der Kinder in der Tagesstätte allerdings auch hier eine extreme Herausforderung. Das Geld zum Kauf genügender Brote für die Nachmittagsjause der Kinder hatte nicht mehr gereicht. „Doch wir haben nicht aufgegeben“, erzählt Daniel, einer der Projektverantwortlichen. „Wir haben Berechnungen angestellt und herausgefunden, dass wir besser über die Runden kommen, wenn wir unser Brot zukünftig selber backen.“ Diese Überlegungen wurden sehr rasch in die Tat umgesetzt, nach einigen Umbauten im Zentrum wurde eine kleine Backstube mit den erforderlichen Gerätschaften und Einrichtungsgegenständen errichtet. Seit März dieses Jahres backen zwei Angestellte fünf



Mal in der Woche drei große Brot im neu angeschafften Backofen. Dabei werden die Brote nachts in den Ofen geschoben, da dann der Strom stabiler

ist als tagsüber. Zur Nachmittagsjause, wenn die Kinder aus den umliegenden Schulen zum Lernen, Spielen und Duschen ins Zentrum kommen, warten nun wesentlich größere und nahrhaftere Brote als zuvor auf die hungrigen Schützlinge: „Ich mag das selbst gemachte Brot unheimlich gerne“, verrät uns ein 12-jähriger Junge und beißt hungrig in sein frisches, dunkles Brot.

Seit über 30 Jahren kümmert sich Hanna Teshome mit ihrem engagierten Team um Kinder und Familien aus den ärmsten Slumvierteln der Hauptstadt. Immer wieder zeigen sie, dass sie auch schlimmsten Krisen trotzen können.

Kleingärten eröffnen Verdienstmöglichkeiten - Frauenförderungsprojekte in Meki

In Meki, einer Region 150 Kilometer südlich von Addis Abeba, arbeitet Maria José Morales mit ihren Leuten intensiv und äußerst erfolgreich an der Umsetzung von Projekten, die vor allem die Situation und die Lebensbedingungen von Frauen verbessern sollen. Spar- und Kreditgruppen werden formiert, die Frauen erhalten Ausbildungen im Nähen, Sticken oder in der Zubereitung von Speisen, die in einem liebevoll hergerichteten Bistrot verkauft werden. Viele von ihnen sind Analphabetinnen und erhalten erstmals die Möglichkeit, in der Abendschule lesen, schreiben und rechnen zu lernen.



Eine gezielte Maßnahme in der Arbeit der Missionarin der St. Pauls Gemeinschaft ist die Schulung der Frauen im Anlegen nachhaltig bewirtschafteter Kleingärten und Äcker. Die Frauen lernen den gezielten Einsatz von Kompost um die Wasseraufnahmefähigkeit der oft ausgetrockneten Erde zu verbessern, wo es möglich ist, bewirtschaften sie ihre Gärten auch im Bewässerungssystem. Besonders wichtig sind dabei auch die Schulungen im Bereich Marketing und Verkauf. Im Projekt wird dazu geschaut, dass die Frauen die Produkte, die sie ernten an geeigneter Stelle auch auf dem Markt präsentieren und verkaufen können. „Es war für mich ein unvergessliches Gefühl“, erzählt die 34-jährige Gettu, Mutter von vier kleinen Kindern, „als ich zum ersten Mal meine selbst angebauten Kartoffeln, Zwiebeln und Tomaten auf dem Markt verkaufen konnte. Seither verdiene ich mit meinem selbst angebauten Gemüse ein regelmäßiges kleines Einkommen, kann meine Kinder ernähren und zur Schule schicken“.

Caritas Opfer
Am Sonntag, 20.08.2023 bei der
Wortgottesfeier mit Monatsjahrtag
um 10:30 Uhr

Spenden direkt an die Caritas für die Projekte
gegen Hunger in den ärmsten Ländern
IBAN: AT32 3742 2000 0004 0006



Aus Tosters ...

Öffentliche Bücherei Tosters



Ferienzeit - Lesezeit

Die Schulferien haben begonnen und bei uns startete wieder die Aktion „Sommerlesen“. Für jedes ausgeliehene Buch gibt es einen Stempel und für jeden vollen LesePASS eine kleine Überraschung. Also kommt vorbei! Wir freuen uns auf euch!

Während der Sommerferien bis 10. September sind wir jeweils am

Donnerstag, 17:00 bis 19:00 Uhr

Freitag, 09:00 bis 11:00 Uhr

für euch da.

Hier noch einige Leseempfehlungen.

Urlaubslesebuch - Dreiundzwanzig Geschichten, die in jedes Reisegepäck gehören. Die Autorinnen und Autoren sind unterwegs zu Fuß, im Zug, per Auto, mit Esel oder Kajak, in Frankreich, Italien, Island, Irland, an der Ostsee, im heimischen Wald, am Mittelmeer, in den USA, im englischen Garten oder auch ganz woanders.

Senor Herreras blühende Intuition - Linus Reichling: Ein turbulenter Roman - so poetisch, witzig und schräg wie ein Film von Pedro Almodóvar

Wenn die Sterne fallen - Sophie Bichon: Ein Dorf in der Nähe von Berlin. 1969. Kalliope und Kai. Laut und leise. Wildfang und Ruhepol. Beste Freunde. In diesem langweiligen Sommer vor dem Abitur sind Kais Briefe Kalliopes einziger Lichtblick.

Auch für euch Kinder groß und klein haben wir genügend Bilderbücher und Lesestoff.

Unsere langjährige Mitarbeiterin

Elfi Marth geht mit Ende der Sommerferien in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war 25 Jahre als Mitarbeiterin, davon 12 Jahre als Leiterin bei uns in der Bücherei. Liebe Elfi, wir danken dir für die vielen Jahre ehrenamtlicher Arbeit in unserer Bücherei und freuen uns dich als Leserin weiterhin bei uns begrüßen zu dürfen.



Neu in unserem Team begrüßen wir Antonia Müller. Wir freuen uns, dass wir eine junge Mitarbeiterin gefunden haben.

Das Bücherei-Team

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag:	15:30 - 17:30 Uhr
Donnerstag:	17:00 - 19:00 Uhr
Freitag:	09:00 - 11:00 Uhr
Samstag:	10:00 - 12:00 Uhr

Öffentliche Bücherei Tosters,
Alberweg 1, 6800 Feldkirch
Telefon: 066488110177
Email: buecherei.tosters@feldkirch.at
www.biblioweb.at/tosters
www.feldkirch.at/buechereien
buecherei-tosters.bvoe.at

Krankenpflegeverein Tosters

Tolles Service-Angebot:

Ambulante Verbandswechsel im neuen Behandlungszimmer



Ab sofort bieten wir unseren Mitgliedern den Service für ambulante Verbandswechsel durch zertifizierte Wundmanager, im eigens dafür eingerichteten Behandlungszimmer auf unserer Station.

Bitte um vorherige Terminvereinbarung.
Kontakt Daten KPV: 05522 77275 oder
kpv.tosters@feldkirch.at

Sprechstunde des Krankenpflegevereins Tosters

Wann: jeden Dienstag von 14:00 bis 15:00 Uhr
eine diplomierte Pflegefachkraft ist vor Ort

Wo: Station des KPV Tosters im Haus Tosters
(bitte nicht in der Halle des Seniorenheimes warten oder sich im Haus aufhalten)

Was:

- Beantwortung von Gesundheitsfragen
- Beratungsgespräche
- Angehörigengespräche
- Wundversorgungen
- Information zu Pflegebehelfen und Inkontinenzprodukten
- Kontrolle der Vitalzeichen (Blutdruck-, Puls-, Blutzuckermessungen)
- Information über Hilfsangebote in Feldkirch, Betreuung und Pflege sowie Hilfestellungen im Pflegealltag

Keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kontakt Daten KPV: 05522 77275 oder
kpv.tosters@feldkirch.at

Tostner Freunde

TOSTNER SOMMER KINO

UNTER STERNEN

Donnerstag 24.08.2023
KIRCHPLATZ

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

Beginn: 21:00 Uhr

Eintritt: freiwillige Spende

bringt eure eigene Sitzgelegenheit mit

WWW.TOSTNERFREUNDE.AT

NEUGIER GEWECKT?
Scan für mehr Info

Harmoniemusik Tisis-Tosters

Musikbegeisterte gesucht:

Harmoniemusik Tisis-Tosters lädt ein zum Musizieren

Die Harmoniemusik Tisis-Tosters, ein Verein mit knapp 150-jähriger Traditionsgeschichte, öffnet seine Türen für Musikliebhaber und sucht Verstärkung auf verschiedensten Blasinstrumenten.



Neben regelmäßigen Proben und Auftritten unter der Leitung von Kapellmeister Michael Schmid wird bei der „TiTo“ großer Wert auf die Kameradschaft gelegt und der gesellige Teil kommt nie zu kurz. Der Verein ist wie eine große Familie, in der man sich gegenseitig unterstützt und gemeinsam musikalische Höhepunkte erlebt.

Ob Anfänger oder erfahrene:r Musiker:in, wir heißen alle, die Freude an der Musik haben und Teil einer lebendigen Gemeinschaft sein möchten, herzlich willkommen. Unsere Kleinsten starten nach der Ausbildung in der Musikschule mit der Teenyband. Hierfür stellen wir Leihinstrumente sowie einen ermäßigten Vereinstarif zur Verfügung. Komm doch einfach zu einer Schnupperprobe vorbei und lerne uns oder unsere Teenyband kennen. Das Programm spannt einen weiten Bogen von traditionellen Märschen und Polkas bis hin zu modernen Klassikern der Popmusik.



Noch nicht von uns überzeugt? Dann lernst uns doch einfach bei der Älpelemesse am 10. September kennen. Weitere Informationen und Termine findet ihr unter www.hm-tito.at.

Werde Teil der „TiTo“ und entdecke die Faszination der Blasmusik in ihrer ganzen Vielfalt!

Sommerlied

*O Sommerfrühe blau und hold!
Es trieft der Wald von Sonnengold,
in Blumen steht die Wiese;
die Rosen blühen rot und weiß,
und durch die Fluren wandelt leis,
ein Hauch vom Paradiese.*

*Emanuel Geibel, 1815-1884, deutscher Lyriker
und Dramatiker*



Tisner Flohmarkt, 29.09. bis 01.10.2023 Pfarrgelände Tisis



Verkauf:

Freitag, 29.09. 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag, 30.09. 10:00 bis 16:00 Uhr
Sonntag, 01.10. 10:00 bis 13:00 Uhr

Abgabetermine:

1. Woche

Montag, 18.09. 17:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, 19.09. 17:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch, 20.09. 09:00 bis 11:00 Uhr
Donnerstag, 21.09. 17:00 bis 19:00 Uhr
Freitag, 22.09. 17:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 23.09. 09:00 bis 11:00 Uhr

2. Woche

Montag, 25.09. 17:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag, 26.09. 17:00 bis 19:00 Uhr
Mittwoch, 27.09. 09:00 bis 11:00 Uhr

Wir bitten sehr darum, nur zu diesen Zeiten gut erhaltene Gegenstände zu bringen.
Wir wollen nicht zum Müllplatz werden.

Wir freuen uns über hilfreiche Hände bei der Annahme und beim Verkauf.

Bitte melden Sie sich bei:

Eva Hagen
Tel. 0699 1727 0802, Email: eva-hagen@vcon.at
Pfarramt Tisis
Tel. 05522 76 049, Email: pfarramt.tisis@vol.at



Aktuelles und Termine

Monatsjartagsgedenken

Menschen, denen wir im Leben verbunden sind, bleiben auch in ihrem Tod für uns lebendig. Wir begleiten Sie im Vertrauen auf Gottes liebende Nähe und laden Sie ein, das Jahrtagsgedenken der Gemeinde bei den Sonntagsgottesdiensten mit uns zu feiern.

Sonntag, 20. August um 10:30 Uhr

2018 Eva-Maria Graf
Uda Lindler
Helmut Etlinger
Berta Prucha
Josef Fehr
2019 Olga Fontana
2020 Ida Göls
2021 Rosemarie Lang
Ingeborg Stocker
2022 Erich Walser
Ingrid Orlainsky
Irene Sommer
Johanna Pfanner

Sonntag, 24. September um 10:30 Uhr

2018 Elisabeth Rüscher
Georgette Robausch
Adolf Knoll
2019 Gerhard Ramprecht
Alfred Manninger
Helga Kowatsch
2020 Alfred Diem
2021 Ernst Kühne
Christine Walcher
2022 Johannes Kremmel
Otto Strießnig
Daniela Kosor

Sonntag, 22. Oktober um 10:30 Uhr

2018 Dusanka Mrjanovic
Helga Rochelt
2019 Marc Meitinger
2020 Roswitha Waschgler
Elfriede Bianchin
2021 Theresia Spiegl
Elmar Meier
Josefina Galehr
Klaus Rietzler
Walter Meier
Michael Dimitrov
2022 Inge Ess
Ruth Lenhart
Irmgard Gopp

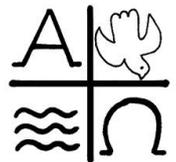
Verstorbene der letzten Wochen

Josef Bickel (Jg. 1932)
Josefine Etlinger (Jg. 1941)
Rudolf Bale (Jg. 1928)
Gerlinde Mars (Jg. 1942)

Taufen

*Mit einem Kind kommt der Himmel
zur Erde.*

*Mit einem Kind wird die Erde zum
Himmel.*



Folgende Kinder wurden in Tosters getauft:

Paul-Matheo Bitschnau
Otto Bernhard Wachter
Romy Brunold
Yva Jolina Mähr
Fabian Gopp
Hannah Tement



Termine zum Vormerken

August

- 15.08. 10:30 Uhr Messfeier
an Mariä Himmelfahrt
20.08. 10:30 Uhr Monatsjahrtag

September

- 17.09. 10:30 Uhr Patrozinium
24.09. 10:30 Uhr Monatsjahrtag
26.09. 14:30 Uhr Senior:innennachmittag
28.09. 19:00 Uhr Austauschtreffen
Familiengottesdienste

Oktober

- 13.10. 19:00 Uhr Oktoberrosenkranz
15.10. 10:30 Uhr Familiengottesdienst
anschl. Kartoffelessen
22.10. 10:30 Uhr Gottesdienst am
Weltmissionssonntag
anschl. Pralinenverkauf

Termine aus Nofels und Tisis

Nofels

Vom 09.07. bis 03.09. nach jedem Sonntags-
gottesdienst „Apero auf dem Kirchplatz“

- 15.08. 09:15 Uhr Kräutersegnung im
Haus Nofels
18.08. 19:30 Uhr Abendlob unterm Sternenzelt
Spielplatz bei der Bluga

Unser nächstes „für uns - über uns“

Redaktionsschluss: 20. September 2023
Erscheinungstermin: 29. September 2023

Sommergebet

*Guter Gott,
schenke mir Erholung,
Frieden und
gute Gespräche.*

*Mache mir Mut,
neue Orte zu bereisen,
Berge zu besteigen und
tiefe Beziehungen einzugehen.*

*Lass mich
laue Sommerabende,
gutes Essen und Trinken und
das gemeinsame Lachen mit
Freunden genießen.*

*Vor allem aber ermögliche mir,
dich in meinem Gegenüber
zu entdecken,
den Mitmenschen Gutes zu tun
und zu erkennen wie wunderbar
deine Schöpfung ist.*

Amen

Mona Pexa (Sommer 2022)

Gottesdienstordnung Tosters

Samstag 18:30 Uhr Vorabendmesse
im Pfarrverband
Juli Tosters
August entfällt
September Nofels

Sonntag 10:30 Uhr Gottesdienst

Dienstag 18:00 Uhr Messfeier im Haus Tosters

Freitag 08:00 Uhr Werktagmesse
19:00 Uhr Rosenkranz



Bildergalerie



Firmgottesdienst,
letzte Ministunde vor der Sommerpause,
Alphagruppe beim Abendessen

Impressum

Medieninhaber: Kath. Pfarramt St. Cornelius und Cyprian Tosters
Alberweg 1, 6800 Feldkirch-Tosters
Pfarrer Hubert Lenz
Redaktion: Pfarrblatt-Team

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind im Besitz des Pfarramts und der Diözese Feldkirch

Wir sind für Sie da

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Freitag
von 09:00 bis 11:00 Uhr

Sabine Schneider (Sekretärin)

05522 72289, pfarramt.tosters@vol.at

Simon Gribi (Gemeindefeiter)

0676 83240 1220,
simon.gribi@kath-kirche-feldkirch.at

Karin Ebner (Pastoralassistentin i. A.)

0664 824 0092
karin.ebner@kath-kirche-feldkirch.at

Hubert Lenz (Pfarrer)

Kontakt übers Pfarrbüro

Seelsorger / Priestertelefon bei Sterbefällen

0676 83240 8216

  @pfarretosters

Homepage: www.pfarre-tosters.at